



**FiPP-Nische
& FreiRaum**

Freizeiteinrichtung für
Jungen und Mädchen

Bericht über das Projekt

„Bauen mit Holz - musisch kreativ & ökologisch aktiv“

FiPP-Nische & FreiRaum ist eine Kinderfreizeiteinrichtung in Berlin-Weißensee und offen für alle Mädchen und Jungen zwischen 8 und 14 Jahren. In unserem Haus können Kinder ihre Freizeit planen und gestalten, Freund_innen treffen und neue kennen lernen.

Zielgruppe:

Kinder mit Fluchterfahrung aus dem Umfeld der Mahlerstraße und Stammkinder der JFE FiPP-Nische & FreiRaum

Musisch-kreativ:

Im Jahr 2017 führten wir das Projekt „Interkulturelles Musikstudio“ und einen Musikworkshop zum Cajón durch. Im Rahmen dieser Projekte entstand die Idee, selbst Cajóns mit Mädchen und Jungen zu bauen. Ein Cajón ist ein, aus Peru stammendes, percussives Musikinstrument, welches aus einem Bausatz selbst hergestellt werden und auch gestaltet werden kann. Das Cajón ist also ein Musikinstrument und Möbelstück zugleich, da man auf ihm sitzen wie spielen/trommeln kann. Musikalische und kreative Betätigungen sind bei Kindern mit Fluchterfahrung ebenso wie bei unseren Stammkindern beliebt. Wir konnten beides beim Bau und der Gestaltung der Cajons miteinander verbinden. Dazu wurden zunächst Bausätze gekauft, welche die Mädchen und Jungen mit Unterstützung einer Honorarkraft schleifen, leimen und zusammenbauen konnten. Nachdem die Cajons dann getrocknet waren, wurden die 4 Flächen kreativ gestaltet. Dazu suchten sich die Kinder Stencil-Motive heraus oder zeichneten diese. Im Anschluss schnitten sie diese mit Schablonenmessern aus. Nach einer kleinen Grundierung gingen die Kinder ans Werk und sprühten mit Dosen die gemeinsam ausgesuchten Motive auf die Cajons. Stammkinder und Kinder mit Fluchterfahrung hatten am Ende die Gelegenheit, im Rahmen des Projektes gemeinsam zu trommeln, als auch mit anderen Kindern an anderen Instrumenten im Musikraum - auch in Zukunft - zusammen zu musizieren.



Ökologisch & aktiv:

Zum anderen wollten wir das Interesse für handwerkliche Tätigkeiten nicht nur über den Cajon-Bau anregen, sondern griffen noch eine andere Idee bzw. einen Wunsch der Kinder auf: einen Kiosk zu bauen, von dem man Waffeln, Crêpes, Säfte oder alkoholfreie Cocktails gegen Spende oder zum Unkostenpreis abgeben kann. Zunächst wurde der Kiosk gemeinsam mit den Kindern geplant sowie Hölzer, Werkzeuge und weitere Materialien angeschafft, dann gesägt, gehämmert, geschliffen und zusammengeschaubt. Als Besonderheit wurde der Kiosk noch mit Rollen und einer ausklappbaren Stufe für kleine Kinder bestückt. Im Anschluss ging es daran, den Kiosk an den Außenwänden farblich zu gestalten. Die Motive auf dem Kiosk wurden durch die Kinder bestimmt. Dazu wurden Stencil-Motive und Buchstaben gezeichnet oder ausgewählt und im Anschluss ausgeschnitten. Am Ende sprühten die Mädchen und Jungen erst mit der Dose ihre Motive auf eine Probewand und dann auf die Wände des Kiosks. Auf der Vorderseite wurden ein Schriftzug und das Logo unserer Häuser farbig angebracht.

Unterstützt wurden die Kinder bei allen handwerklichen und kreativen Aktivitäten von einer Honorarkraft. Da das Projekt während der Sommerferien stattfand konnten wir alle Aktivitäten nach draußen auf den Hof verlegen.



Vom Hochbeet zum Sitzmöbel - der Wille der Kinder zählt:

Im dritten Teil des Projektes wollten wir ursprünglich unser Hochbeet auf dem Hof erneuern. Im Laufe des Projektes stellten wir aber fest, dass die Kinder lieber die Sitzmöglichkeiten im Aufenthaltsraum neugestalten wollten, und zwar als Paletten-Couch. Auf diesen Bedarf konnten wir eingehen und mit der Modifizierung des Projektes an den Interessen der Kinder anknüpfen. Wurde schon über die 2 vorangegangenen Projekte das Interesse für handwerkliche Tätigkeiten geweckt, so wurde über den Paletten-Bau diese nochmal verstärkt oder ausgebaut. Die Kinder hatten Spaß beim Cajon- und Kioskbau daran gefunden, handwerklich im kleinen Rahmen tätig zu sein. Beim Paletten-Bau galt es nun, in größeren Dimensionen zu sägen und vorwiegend zu schleifen. Am Ende wurden die Paletten im Raum als Eck-Couch zusammengestellt, miteinander verschraubt und danach lackiert.



Fazit:

Beim gemeinsamen Bauen in der gemischten Gruppe konnten Kinder mit und ohne Fluchterfahrung nicht nur den Umgang mit verschiedenen Werkzeugen und Materialien kennenlernen, sondern nebenbei gemeinsam etwas schaffen, was nützlich, praktisch und nachhaltig ist und allen im Kiez (Kiosk) oder ihnen selbst (Cajons und Paletten-Couch) zu Gute kommt. Die Projekte gaben Raum und Zeit zur Begegnung. Sie erfuhren sich selbst als selbstwirksam Handelnde, indem sie zusammen etwas Sinnvolles erschaffen haben. Beim gemeinsamen, auch nonverbalen, Tun konnten Kinder mit Fluchterfahrung wie Stammkinder sich näherkommen und im Anschluss an das Projekt auch weitere Angebote unserer Häuser nutzen.

Projektzeitraum:

April - November 2018; der Projektzeitraum umfasste vorwiegend die Monate Juli - September; Vor- und Nacharbeiten fanden vor allem im April und November statt.